

Ausweis beantragen von unterwegs Main Echo 02.05.24

Gemeinderat: Kleinwallstadt bekommt als erste Landkreisgemeinde einen Bürgerkoffer für mobile Verwaltungsarbeit

Von unserer Mitarbeiterin

CHRISTEL NEY

KLEINWALLSTADT. Bürgermeister Thomas Köhler (CSU) berichtete in der jüngsten Gemeinderatsitzung von zwei neuen IT-Systemen, die in der Verwaltung demnächst zum Einsatz kommen werden. Als erste Kommune im Landkreis Miltenberg hat die Gemeinde Kleinwallstadt einen Bürgerkoffer angeschafft, der die standortunabhängige Beantragung und Ausstellung von Ausweisdokumenten, Meldebescheinigungen, Führungszeugnissen, Beglaubigungen sowie Kfz- und Gewerbeangelegenheiten ermöglicht.

Er enthält als Hardware einen Laptop, einen Drucker, eine Kamera, einen Fingerabdrucksensor, ein Signaturpad und ist somit praktisch ein kleines Bürgerbüro, das immer auf dem neuesten Stand der Technik ist. Mit ihm ist es möglich, mobil und außerhalb des Rathauses Verwaltungsangelegenheiten zu regeln. So können zum Beispiel diejenigen Bewohner des Altenheims, die nicht mehr ins Rathaus kommen können, aber trotzdem einen Personalausweis



Das mobile Rathaus für Verwaltungsangelegenheiten: der Bürgerkoffer.

Foto: Ney

benötigen, einen solchen erhalten. In der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt wird der Koffer hauptsächlich für die Erstellung von Ausweisdokumenten benutzt werden. Mit ihm kann ein Mitarbeiter der Verwaltung vor Ort alle notwendigen Schritte abarbeiten.

Vollmacht zur Abholung

Hierbei kann vom Antragsteller dann auch eine Vollmacht zur Abholung des Ausweises zum Beispiel an ein Familienmitglied ausgestellt werden und der Antragsteller hat innerhalb eines kurzen Termins alle Passangelegenheiten geregelt. Der Bürgerkoffer wurde von der Bundesdruckerei gemie-

tet und kostet inklusive Support 1.785 Euro für einen Nutzungszeitraum von fünf Jahren. Er kostet somit 357 Euro im Jahr. Aktuell laufen die finalen Einrichtungsarbeiten. Die Verwaltung geht davon aus, dass der Koffer im Laufe dieses Monats nutzbar wird.

Für die Digitalisierung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens der Verwaltung wurde ein neues System beschafft, das »digitale Workflow Ok.Finn«. Damit kann die gesamte Bearbeitung von Eingangsrechnungen digital erfolgen. Die per E-Mail eingehenden Rechnungen müssen dadurch nicht erst ausgedruckt, sondern können von allen Beteiligten digital bearbeitet

werden. Sollten Rechnungen per Post eingehen, können diese ebenfalls eingescannt und mit dem Programm bearbeitet werden. Für die Praxis bedeutet das folgende Vorgehensweise: die Rechnung per E-Mail wird automatisch in das System übernommen, sofern die Rechnung im passenden Dateiformat eingeht. Dann können einige Daten wie etwa der Rechnungsbetrag direkt übernommen werden. Anschließend prüfen der Sachbearbeiter und die Kämmerer die Rechnung digital und es wird eine Auszahlungsanordnung erstellt. Die abschließende Freigabe erfolgt durch den Bürgermeister oder Kämmerer.

Alle hierbei anfallenden Dokumente werden direkt digital gespeichert. Dadurch ist besser nachvollziehbar, von welchem Mitarbeiter gerade welche Rechnung bearbeitet wird. Die Kosten für die Anschaffung belaufen sich auf 16.000 Euro, die laufenden Kosten betragen 318 Euro monatlich für »Ok.Finn« sowie 43 Euro jährlich je Signatur, wovon etwa 30 Stück jährlich benötigt werden. Die Anschaffung des Programms ist beauftragt und wird voraussichtlich ab Juli 2024 eingesetzt werden können.